

158/258 1646 September 14., Lugano

Schreiben der Zöllner von Lugano an Beat II. Zurlauben mit der Bitte um Protektion bei der Vergabe des Zolllehens von Lugano

B Die Zöllner von Lugano, Giovanni Pietro Morosini, Giovanni Battista Roviglio, Giovanni Antonio Pirobollo und Cristoforo Castelli, bitten Beat II. Zurlauben um Unterstützung. Sie erklären, dass, nachdem die Gesandten¹ abgereist sind, sie von Diego Maderni ersucht worden sind, ihn als künftigen «zoolsgemeinder»² anzunehmen.³ Darauf wollen sie aber nicht eingehen, weil die Geschäfte aufgrund des Krieges seit längerer Zeit stillstehen und sie wegen der Zoll- Investitur Schaden erlitten haben. Sie befürchten auch, dass Maderni, der einen Bruder «in grossen gewirbs sachen» in Mailand hat, diesen mit seinen Gütern zu ihren Ungunsten zollfrei passieren lassen würde. Auf Veranlassung Madernis sollen heimlich «zools gemeinder» angenommen worden sein – namentlich Statthalter Alessandro Brocchi⁴ und Bartolomeo Pirobollo. Auch hätten andere ihnen gedroht, bei den eidgenössischen Orten und den Kaufleuten von Zürich und Basel Einfluss zu nehmen, um sie vom Zoll auszuschliessen. Die Absender ersuchen darum Zurlauben, sich bei der Zuger Obrigkeit und bei anderen Orten für sie einzusetzen, damit «die alte zools gemeinschaft» im Zolllehen erneut bestätigt wird.⁵

¹ Vermutlich der Jahrrechnung der die IV ennetbirgischen Vogteien regierenden XII Orte vom 24. Juni 1646 in Lugano, vgl. EA V 2, 1391 (Nr. 1391), spez. 1773 (Art. 220).

² Mitinhaber des Zolllehens.

³ Vgl. dazu EA V 2, 1774 (Art. 221).

⁴ Im Original «Brocco».

⁵ Das vorliegende Dokument gehörte als Beilage zu Zurlaubiana AH 158/243. Vgl. auch AH 158/259.

AH 158, Bl. 353 und 356 • Bl. 356^r leer, 356^v nur Adresse mit Siegel.
Original.
